

Unsere Angebote

- * Azubi-Seminare
- * Workshop Gesprächsführung für Führungskräfte
- * Motivierende Beratung Suchtkrankter Mitarbeiter, Basics Suchtberatung
- * Ausbildung zum betrieblichen Ansprechpartner Sucht
- * Infogruppe Sucht
- * Moderation betrieblicher Arbeitskreise
- * Rauchfrei-Kurse
- * Interventionsleitfaden »Stufenplan Sucht«
- * Erarbeitung einer Dienstvereinbarung und eines Interventionsleitfadens
- * Einzelfallberatung / Supervision

Die Veranstaltungsangebote mit Informationen zu Dauer und Kosten finden Sie auf unserer Homepage

www.betriebe.suchtvorbeugung-herford.de



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

SparKasse Herford

»Suchtvorbeugung«

IBAN DE77 4945 0120 0000 0016 36

BIC WLAHDE 44XXX

Fachstelle

Suchtvorbeugung

Wir bieten das »Wissen zum Tun«

Dozenten:



Uwe Holdmann

Jahrgang 64, Diakon, Ausbildung in systemischer Therapie am niedersächsischen Institut Hannover, Dipl.-Soz.-Pädagoge, zertifizierter Trainer der Nikotinentwöhnung, MOVE-Trainer.

Seit 1994 in der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Diakonischen Werkes Herford tätig.



Eva Liesche

Jahrgang 61, nach Abschluss des Pädagogikstudiums seit 1990 zunächst in der Drogenberatung, dann in der Fachstelle für Suchtvorbeugung tätig.

Ausbildung in systemischer Therapie und Supervision in Weinheim. Psychotherapeutin ECP/EAP, Suchttherapeutin VDR



Fachstelle **Suchtvorbeugung**

Diakonisches Werk Herford

Auf der Freiheit 25 · 32052 Herford

Tel. 05221.5998-60 · 05221.5998-61

Fax 05221.5998-80

www.suchtvorbeugung-herford.de



Fachstelle

Suchtvorbeugung

Angebote für Unternehmen



SUCHT
VORBEUGUNG



Wir können Hoffnung

Diakonie

Diakonisches Werk
im Ev. Kirchenkreis Herford e.V.

Diakonie

Diakonisches Werk
im Ev. Kirchenkreis Herford e.V.

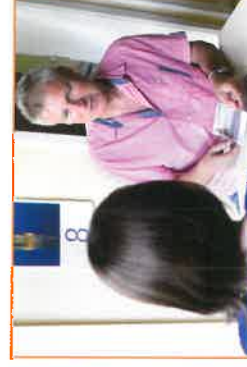
Gesunde Beschäftigte in einem gesunden Unternehmen

- » Gesundheit als Produktivkraft
- » Frühzeitige Reaktion auf süchtige Verhaltensweisen
- » Sicherheit und Hilfestellung im Umgang mit Betroffenen
- » Kombination der vier Leitlinien Partizipation, Integration, Projektmanagement und Ganzheitlichkeit der Luxemburger Deklaration
- » Transparente Regeln für alle Hierarchieebenen
- » Steigerung von Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit
- » Vorbeugung wirtschaftlicher Schäden durch Suchtmittel am Arbeitsplatz
- » Reduzierung von Fehlzeiten durch Arbeits- und Wegeunfälle

Hintergrundinformationen aus Forschung und Wissenschaft

- » Etwa 5 % der Arbeitnehmer sind alkoholabhängig; 10 % gelten als alkoholgefährdet
- » Problematisch Konsumierende fehlen 16-mal häufiger
- » Problematisch Konsumierende erleiden 3,5-mal häufiger Arbeitsunfälle
- » Jede 6. Kündigung wird aufgrund von Alkoholkonsum ausgesprochen
- » Bei problematisch Konsumierenden tritt ein etwa 25-prozentiger Verlust der Arbeitsleistung ein
- » 900.000 Cannabiskonsumenten stehen in Beschäftigungsverhältnissen
- » Etwa zwei Millionen Beschäftigte in Deutschland nehmen Psychopharmaka und leistungssteigernde Mittel, um den Anforderungen am Arbeitsplatz standzuhalten, 800.000 davon »dopen« regelmäßig
- » 800.000 Medikamentenabhängige in Unternehmen
- » Die deutsche Hauptstelle gegen Suchtgefahren geht von 500.000 Glücksspielspielerabhängigen aus – die meisten sind berufstätig

Quelle: DHS e.V., www.arbeitsicherheit.de



Betriebliche Gesundheitsprävention Mehrebenen-Ansatz

Allgemein

- » Vermeidung von suchterzeugenden Strukturen im Betrieb
- » Kultur des suchtmittelfreien Arbeitsplatzes

Führungskräfte und Personalverantwortliche

- » Strukturelle Verankerung des Themas im Unternehmen
- » Handlungs- und Entscheidungskompetenzen erweitern
- » Suchtfördernde Strukturen im Betrieb verhindern

Mitarbeiter/Innen

- » Basiswissen zu Suchterkrankungen vermitteln
- » Sensibilisierung für Co-Abhängiges Verhalten
- » Erweiterung der Handlungskompetenz
- » Reduzierung von Fehlzeiten und Arbeitsunfällen

Auszubildene

- » Auseinandersetzung mit dem persönlichen Risikoverhalten
- » Für Ursachen und Folgen einer Suchtentwicklung sensibilisieren
- » Infos zum Suchthilfesystem in der Region